

Christian und Matthias Verginer: "Different twins"

Die Zwillinge Matthias und Christian Verginer (1982) zählen heute zur führenden Avantgarde der Grödner Schnitzkunst, was Ausdruckskraft und Originalität anbelangt.



Ihre ersten künstlerischen Schritte begannen für Christian mit dem Besuch der Kunstschule in St. Ulrich und für Matthias mit dem Besuch der Grafikabteilung der Kunstschule in Wolkenstein. Christian setzte seine Bildhauerausbildung an der Accademia delle Belle Arti in Carrara fort, während Matthias sein Wissen und sein künstlerische Erfahrung bei seinem Vater Willy Verginer, einem Bildhauer von Ruf, vertiefte.

Seit 2004 sind sie als Mitglieder an der UNIKA beteiligt und von diesem Jahr an beginnt für beide die Teilnahme an wichtigen Kollektiv- und Einzelausstellungen: ihre Werke ernten in ganz Italien und auch in anderen Ländern Europas große Anerkennung durch das Publikum und durch die Kunstkritik.

Motiv Mensch

Das von Christian und Matthias Verginer gewählte Motiv ist der Mensch, oder besser gesagt die menschliche Figur in Beziehung zu anderen Lebensformen, zum Beispiel zu Tieren, zur Natur, zu Bäumen oder zu unterschiedlichsten Dingen / Objekten der Welt, von einem Vogelkäfig hin zu undenkbaaren Kopfhörern für Musik, die zwischen Haupt und Ohr geklemmt sind, und so fort.

Das verwendete Material ist Lindenholz, das großteils glatt belassen und nur bei einigen Details mit glänzend farbigen Akrylfarben in unerwarteten Tönen bedeckt wird. Die Titel der Werke sind humorvoll und ironisch, nie nur beschreibend, und nahezu immer in

englischer Sprache. Diese junge Bildhauer haben von der Grödner Schnitztradition nur die Bravour und die Tradition des gut gemachten Werkstücks beibehalten, das aus einer zur Perfektion gesteigerten Handfertigkeit des Studierens und Tuns resultiert – ansonsten ist alles modern, neu und sehr persönlich.

Matthias Verginer verlängert die Halbbüste bis zum Bauchnabel, er lässt ihn interagieren mit einem Objekt, dem die Aufgabe des Suggestierens zukommt, ohne jedoch die tiefere Bedeutung seiner Erfindung zu enthüllen; und Christian Verginer setzt eine kleine nackte Figur auf ein leichtes Flachrelief, um so ein geschnitztes „Bild“ zu schaffen.

„Different twins“ ist der Titel der Ausstellung in Klausen und sie zeigt 14 rezente Werke, die großteils für diesen Anlass geschaffen wurden und die unterschiedlichen Visionen der beiden Brüder zeigen wollen. Gleich ihren Gesichtern oder ihren Persönlichkeiten, ähnlich doch nicht gleich, experimentieren sie mit einer gleich gelagerten Kunstfertigkeit, dank deren man sich trifft, Absichten und Ideen austauscht, doch letztendlich unterschiedliche Ergebnisse / Werke schafft, die durchaus gleichwertig sind in ihrer Bedeutung, doch unterschiedlich in Ausdrucksweise, Form oder Inhalt.

Die im Stadtmuseum Klausen ausgestellten Werk werden den Besucher mit unglaublicher Originalität und Bravour überraschen und erfreuen und zugleich die subtilen Ähnlichkeiten und offenbaren Unterschiede in der Schnitzkunst von Matthias und Christian Verginer erahnen lassen.

Danila Serafini